

†-diegen

N., nur im Komp.: [**Ge**]d. **1** Gefolgschaft, Dienerschaft: *von irem gedigen: heinrich Rālei| vnde Chv̄nrat sin svn Benediktbeuern TÖL 1293 Corp.Urk. III,21,23; sein gedigen und sein dienstman HAVICH St.Stephan I,17.*– **2** Gewohnheit, Rechtstradition: *daz der chv̄ntschafft wol gewizzen ist von altem gedigen her* [von altersher] Murnau WM 1295 Corp.Urk. III,316,23f.

Etym.: Mhd. *gedigene* stn., Abl. von → *Degen*¹; Frühndh.Wb. VI,371.

SCHMELLER I,493.

E.F

[**ge**]diegen → *deihen*.

-diegnen

Vb., nur im Komp.: [**aus**]d.: *ausdigna* „austrocknen“ Hzhsn LL.

Etym.: Abl. von → *deihen*; vgl. DWB I,844.

E.F

diel, diese, → *derl*.

Diele, Dille, Ille

F., M., N. **1** Brett, Bohle, Balken, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH mehrf.: °*Dül̄n* „Faßdauben“ Neumarkt; °*bist neber di Dilln kumma* „den Mittel-laden der Kegelbahn“ Eckersmühlen SC; °*Düin* „6-8 cm starke, früher gehackte, Bodenbretter“ HELM Mda.Bgdn.Ld 59; °*schindela ... dil* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,244,36; °*Vmb tieln zû bodemen in die geller* [Eimer] Mchn 1417 MHStA Fürstensachen 1323, fol.9^v (Rechnung); °*sie mögen auch Dielln auf ihren Sägmühlen schneiden lassen* Ambg 1733 LORI Bergr. 605.– Auch bergmannssprl.: °*Duin schlogn* „eine Bretterwand machen“ (Ef.) Peißenbg WM.

2 Bretterlage, Verbund von Brettern, Holzgestell.– **2a** (hölzerne) Zimmerdecke, °westl.OB, SCH vielf., °OP vereinz.: °*Dula* „Zimmerdecke“ Ludenhsn LL; „Die Kistler ... keine *Dillen*, Bänke und Boden, das gehörte den Zimmerleuten“ LENTNER Bavaria Almen 114; °*ein kleinez rüetelîn ... daz alle zît ob iu stecke in dem diln oder in der want* BERTHOLDVR I,35,5f.; °*an ein newen stuben, an dillen und an podem* 1366 Rgbg.Urbk. II,283; °*hats ... bis an die Dillen des Zimmers erhebt* Bayer.Barockpr. 78 (Archangelus a Sancto Georgio).– **2b** Fußboden, v.a. Dieleiboden, °OB, NB, °OP vereinz.: °*Dülln* „Holzfußboden“ Nittenau ROD; °*Die Dilen (D̄l̄n)*, *der* und *das Dil* ... die (Bretter-)Decke über ei-

nem Gemach, welche für einen darüber befindlichen Raum den Boden bildet“ SCHMELLER I,500.– **2c** Bretterwand, hölzerner Zaun, °OB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*Dill* „Bretterwand oder Bretterzaun“ Walleshsn LL; °*tül* nach SCHWEIZER Dießner Wb. 201; °*Swer gen dem chorn gelanter; tulle oder zaun hat* um 1300 Stadtr.Mchn (DIRR) 285,13f.; °*bey dessen herberg mit der hanndt auf das till geschlagen* Prittriching LL 1586 BJV 1956,129; °*heute ... hat man die Häuser und Dill der Gärten ... angefangen abzubrechen* Mchn 1704 WESTENRIEDER Beytr. II,246.– Auch: °*Dill* oder *Till* ... als Wildgärten gelegene Anwesen“ OB Dt.Gaue 40 (1950) 76.– **2d** Tür, Türblatt, °OB vereinz.: °*Dill* Falltüre am Dach- oder Heuboden Kiefersfdn RO.– **2e** Floß: °*Dillen* ... meistens mit 2, ausnahmsweise mit 6 Rudern“ NEWEKLOWSKY Schifffahrt I,612; °*Uon der laern diln dev von Landawe her enawe* [flußabwärts] *get* VOF um 1280 MB XXXVI,1,494.– **2f** Gestell, Gerüst aus Holz, °OB, °NB, °OP vereinz.: „in der *Duin* werden die Brotlaibe aufgerichtet“ Heiligkreuz TS; °*Dülln* „Auflage für Fässer“ Winklarn OVI.– **2g** Brücke in einer Klause, an einer Talsperre: „in der Holzknechtsprache ... die *Düi*“ südl.OB HuV 9 (1931) 50.

3 Raum in einem Gebäude.– **3a** Vorraum einer Wohnung, Flur, z.T. ugs., °OP vielf., °Restgeb. mehrf.: °*heng dai Jackn in de Dieln* Lenggries TÖL; °*Diele* „Hausflur“ Deining NM.– **3b** Flur im Obergeschoß, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dös is en da Illa obn* Arnstorf EG; °*Dila* „der obere Gang über der Flez“ FEDERHOLZNER Wb.ndb. Mda. 55.– **3c** Obergeschoß, Dachboden, °OB vielf., °NB, °SCH vereinz.: °*s Kribbisach had ma undam Jahr auf da Dülln am* Wackersbg TÖL; °*untara, obara Döü* „die Böden in der Scheune“ Lohbg KÖZ; °*Diel* „Getreideboden“ Friedbg; „Auf der *Diel* schlafen auch die Dirnen“ südl. OB Bavaria I,287; „Wenn das Wetter schön ist, wird vorm Haus gebunden, sonst ... auf *da Dül̄n* (dem Getreideboden)“ Altb.Heimatp. 15 (1963) Nr.45,9; °*da het er Jacob krauters thür offen gefunden, hinein gloffen, auff dy dilln verporgen* Rgbg 1534 Chron.dt.St. XV,131,9f.; °*Auf der Dilln ... 1 Hechl stock* Aschau MÜ 1787 StA Mchn BrPr. 8391, fol.30^r (Inv.).– Phras.: °*hohe D.* (→[*Hoch*]d.) dass.– °*Obere D.* (→[*Ober*]d.) dass.– °*Dea geadt a d Dülln nauf zum Lacha* Eschenlohe GAP, ähnlich °OB, °NB, °OP vereinz.– *Jmdm die D. abräumen | abhintun* u.ä. jmdn ausschimpfen, scharf zurechtweisen, °OB, °NB vereinz.: °*dera tua i Duin obö* Dfbach PA; °*ðän ... d Dejn* *o-rãmà* „schimpfen, Vorhaltungen ma-